

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Werner Moesch, Blumensteinstrasse 5

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Wettspiel-Berichte.

Meisterschaftsspiel Länggasse I — Young Boys III 4:4.

Erstes Spiel um die Punkte. Recht zahlreich sind unsere Anhänger aufmarschiert; abgesehen von den letzten Minuten werden sie wohl alle zufrieden gewesen sein. Wenn in den nächsten Spielen mit dem gleichen Arbeits- und Siegeswillen gespielt wird, dann kommt es sicher zu keinem Relegationsspiel mehr.

Nachdem die IIIa-Mannschaft gegen Esperia sicher gewonnen hatte, stellte sich unsere Erste mit: Stucki; Sieber, Hirt; Sutter II, Weber, Frutig; Hofstetter, Bieri, Bichsel, Moesch, Brügger.

Wir hatten also zwei neue Spieler eingereiht, die sich vorzüglich hielten; speziell Frutig lieferte eine sehr gute Partie.

Sofort entwickelte sich ein lebhaftes Mittelfeldspiel. Hüben und drüben werden vorerst einige Chancen verpasst, bis nach 5 Minuten der Y. B.-Mittelstürmer mit saftigem Schuss seine Farben in Führung bringt. Nach einem Corner gegen Y. B., der nichts einbringt, kommt Bieri Rüedel an den Ball, gibt temperiert zur Mitte, wo Bichsel mit hohem Schuss ausgleicht. Drei Minuten später riskiert Moesch aus gut 25 Metern ein «Bömbchen», der Y. B.-Goali steht zu weit vorn und hinter ihm fliegt der Ball ins Netz. Länggasse führt 2:1. Wir spielen leicht überlegen. Was der Gegner in technischem Belangen über ist, machen wir durch grösseren Arbeitseifer wett. Noch vor der Pause stellt Länggasse durch seinen Mittelstürmer das Resultat auf 3:1. Unser Goali hat nach einem Zusammenstoss einen Zahn eingebüsst, resp. zerschlagen, spielt aber in aller Frische weiter.

Die zweiten 45 Minuten beginnt Y. B. mit einigen raschen Vorstössen, die auch bald zum 3:2 führen. Doch langsam gewinnt Länggasse wieder Oberwasser; nach einem Hands im Y. B.-Strafraum pfeift Herr



Vaucher, Bern

SPORTGESCHÄFT THEATER PLATZ
TELEPHON 27.163

Gerber, der übrigens ausgezeichnet schiedsrichterte, Penalty. Diesmal nimmt «Tage» keine «Grasmutte» mit (man denke nur an das Relegationsspiel in Lyss) und schießt sicher flach in die Ecke. (Hoffentlich verstummen jetzt die Spötter!!) Doch Y. B. gibt die Sache noch nicht verloren und 4 Minuten vor Schluss heisst es bereits 4 : 3. Jetzt kommt der «tragische Moment». Nach einem Strafstoss glaubt unsere Verteidigung, noch abseits stellen zu müssen; der Ball kommt richtig zum ungedeckten rechten Flügel und der schießt am herauslaufenden Stucki vorbei in's Tor. Wir kommen nicht mehr zum Anstoss, der Schiedsrichter pfeift nach ein paar Sekunden Schluss und Y. B. kommt zu einem glückhaften Unentschieden. *«Tage».*

Anmerkung der Redaktion.

Auf alle Fälle soll das, ohne irgend jemandem einen Vorwurf zu machen, weder der Verteidigung noch der Läuferlinie, eine Warnung sein. Bei einem 4 : 3 *zwei Minuten vor Schluss* — der Schreibende hat sich beim Schiedsrichter genau erkundigt — wird der Ball doch so weit wie möglich weggespielt, nur um Zeit zu gewinnen; man riskiere ruhig ein Pfeiff-Konzert. Dafür hat man dann unter Umständen zwei statt nur einen Punkt. Auf alle Fälle wollen wir auch so zufrieden sein, denn es wird wohl der Hinterste zugeben müssen, dass Y. B. sehr stark war. Wir wollen hier nur der Hoffnung Ausdruck geben, dass in den kommenden Spielen mit dem gleichen Arbeits- und Siegeswillen gekämpft wird, wie der Wettspiel-Berichterstatte schon gesagt hat, dann kann es ja nicht so schlimm kommen.

Meisterschaftsspiel Länggasse III a — Esperia II 3:1.

Zu obigem Meisterschaftsspiel stellten wir folgende Mannschaft: Küper; Hänni, Schneter; Gasser, Pieri, Erb; Sollberger, Tschanz P., Ruefer, Nejedly, Sutter E. Es fehlte uns also Mumprecht, dem das Unglück passierte, von einem Radfahrer ziemlich erheblich verletzt zu werden. Aber trotz verbundenem Kopf war «Höldu» morgens 8 Uhr auf dem Platz, um im Falle, dass wir zu wenig Spieler hätten, unsere Mannschaft zu kompletieren. Diesen Geist wünschen wir jedem Spieler im F. C. Länggasse.

Unser Gegner hatte zwei Verstärkungen aus seiner I. Mannschaft und stellte vor allem eine sehr gute Verteidigung. So kamen wir erst kurz vor Halbzeit zu unserem ersten Treffer, nachdem wir während den ganzen 45 Minuten leicht überlegen gespielt hatten. Unsere Verteidigung

Alle Fussball-Artikel

finden Sie in Qualität bei

Th. Björnstad A.-G. Schauptatzgasse 11

ist unermüdlich im Zerstören, sie müssen aber dem Aufbau mehr Beachtung schenken. Im Innentrio wird noch zu lange der Ball behalten und vor allem zu wenig geschossen. Nach der Pause erhöht Tschanz auf 2 : 0, doch nachher hatten wir das Pech, dass Schneiter durch den Ball am Auge verletzt wurde und austreten musste. Mit nur 10 Mann spielend, wurden wir immer mehr in die Verteidigung gedrängt, doch hatte unser Gegner die Schußstiefel zu Hause gelassen. Immerhin gelang es ihnen, ein sicher zu verhütendes Tor aufzuholen, doch schon der Gegenangriff brachte uns nach mustergültiger Flanke von Sutter das dritte Goal. Bis zum Schluss änderte nichts mehr am Resultat und mit den ersten zwei Punkten, die hoffentlich nicht die letzten sein werden, pfiff der gute Schiedsrichter, Herr Zellweger, Schluss.

Der III a-Captain.

Aenderungen in der Gruppen-Einteilung.

V. Liga, Gruppe I b (betrifft III a-Mannschaft):

Die *Bern b*-Mannschaft ist infolge Rückzug zu streichen. An dessen Stelle kommt als Nachmeldung *Helvetia a*.

V. Liga, Gruppe I c (betrifft III b-Mannschaft):

Durch Nachmeldung kommt neu hinzu: *Schönbühl*. Die Mannschaft des F. C. *Helvetia* heisst nun *Helvetia b*.

Aenderungen im Wettspiel-Tableau.

Infolge Mannschafts-Nachmeldungen sind folgende Wettspiele *neu zu notieren*:

24. September Länggasse a — *Helvetia a* (V. Liga)

15. Oktober Schönbühl — Länggasse b (V. Liga)

Das Wettspiel der V. Liga vom 22. Oktober: *Bern b* — Länggasse a ist infolge Mannschafts-Rückzug zu streichen.

Wettspielverschiebung:

Das Wettspiel der III. Liga: *Lerchenfeld* — Länggasse ist vom 15. Oktober auf den 1. Oktober 1933 neu angesetzt worden.

Spieler-Nachmeldungen.

Folgende Spieler sind nachgemeldet worden:

58. Isenschmid Robert, Bümplizstrasse 52.

59. Luder Carlo, Muldenstrasse 55.

60. Urfer Werner, Freiestrasse 27.

Austritte.

Bräuchi Alfred, Hanselmann Roger, Hostettler Fritz. (Diese können erst nach Bezahlung des Jahres-Beitrages inkl. Versicherung und Lizenz pro 1933/34 genehmigt werden!)

Mech. Bau- und Möbelschreinerei

E. Ruefer

Zähringerstrasse 45
Telephon 22.520

Komplette Ess- u. Schlaf-
zimmer-Einrichtungen
Einzelmöbel jeder Art

RESTAURANT
ZEBRA
Länggasse, Bern

Dem Länggass-Sportpublikum
bestens empfohlen
Familie E. Kindler

Boucherie - Charcuterie
Ad. Richner-Schüpbach
Aarberggasse 3

Filialen:
Monbijoustr. 26 - Länggaßstr. 36
Beste Bezugsquelle für nur erstkl.
Fleisch- und Wurstwaren

Coiffeur- und Parfümeriegeschäft
Gottfr. Gerber
Mittelstrasse 10

Passivmitglied
hält sich den Fussball-Spielern
bestens empfohlen
5% Rabatt in bar auf Parfümerien

Ia Emmentaler-Käse
Tafel- und Kochbutter
Rahm

A. Maurer-Habegger
Gewerbestr. 22 - Teleph. 22.449
Milchlief erung prompt
ins Haus

Alles was Sie aus der
DROGERIE
benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei
H. AESCHBACH
Länggaßstrasse 40 a
5% Rabattmarken Telefon

Coiffeur-Geschäft
Karl Deck
Gesellschaftsstrasse 24
hält sich den Fussballspielern
bestens empfohlen
Passivmitglied
Parfümerie und Toiletten-Artikel

Uhren und Bijouterie
A. Zimmermann
Falkenplatz - Telefon 34.138

REPARATUREN
Reichhaltiges Lager in Herren- und
Damenuhren, Armbanduhren, Wand-
uhren, Hausuhren, Weckern und
Küchenuhren

BÄCKEREI
CONDITOREI
Willy Grube

empfehl t sich bestens

Mittelstrasse 20
Telephon 34.863

Metzgerei - Wursterei
O. Rothen
Neufeldstr. 32 - Ecke Zähringerstr.
Telephon 36.860

empfehl t sich bestens
für prima

Passivmitglied

Fleisch- und
Wurstwaren

INSTALLATIONSGESCHÄFT

für.
Wasserleitungen
Wascherde
Boiler

für
Toilettezimmer-
Bad- u. Abort-
Einrichtungen

Gottfried Rohrbach
Tel. 34.053 - Mittelstrasse 16

Aktive! Haltet Disziplin!

Besucht regelmässig und pünktlich die obligatorischen Teamsitzungen vom Donnerstagabend, 8½ Uhr im Vereinslokal, Café Ruchti!

Der techn. Leiter: H. Sollberger.

Bern — Kienthal — Bern.

Fünf Giganten der Landstrasse (einer war nicht erschienen), sammelten sich Samstag, den 16. September im Café Freiestrasse, um zu dieser Monstretour zu starten. Auf wiederholtes Bitten eines Photographen musste unbedingt eine Start-Photo gemacht werden (wie in der Tour de Suisse)! Unter grossem Hallo pedaltten wir los. Kurz vor Muri hat «Josle» den ersten «Ast». Das wiederholt sich etwa viermal, bis er in Steffisburg ein anderes Velo fassen kann. Auch Fred wechselt die «Draisine» und jetzt kommen wir ohne Halt fast bis nach Spiez! Dort stösst der sechste Teilnehmer auch zu uns und wir sind somit komplett. In der folgenden langen Steigung nach Reichenbach werden die drei ältesten Semester abgehängt, doch finden sie in Reichenbach wieder Anschluss. Nun geht's in stockdunkler Nacht der Gorneren zu. Etwa eine Stunde unterhalb der Hütte behauptet Mösch Werner, die Luft werde viel zu dünn. Er verzieht sich in eine kleine, nette Pension und wird bis zum folgenden Tag nicht mehr gesehen. Die fünf anderen stellen die Räder in einen Schopf und «tippeln» der Hütte zu, die 11 Uhr nachts erreicht wird. Streit Willy braut rasch ein «Racki», dieweil «Päuck» den Kater in der Hütte herumjagt. Dann «rinn in die Betten». (Betten habe ich gerade noch gehört! Red.) Am Morgen wird beschlossen, das Hundshorn zu besteigen. Also los! «Jösu» läuft eine Stunde, Fred deren zwei, dann bleiben beide an der Sonne liegen. Die drei Tapfersten erreichen um 11½ Uhr den Gipfel und haben einen wunderbaren Ausblick. Nach Sichtung von vier Gemsen (oder waren es Geissen), wurde zum Abstieg geschritten. Noch wurden Edelweiss gepflückt (tatsächlich) und im Tale unten die zwei Kletterkatzen geweckt. Noch ein «Racki» und wir mussten scheiden. In der «Alpenruh» wird Werner wieder gefunden und nun «huschen» wir die Kurven nach Spiez hinunter. Hier werden wir von zwei Junioren erwartet, die nun ein höllisches Tempo kurbeln. Armer «Josle»! Er schwitzt fast Blut und sein schönes Bäuchlein beginnt zusehends zusammenzuschumpfen. Doch alles ist einmal zu Ende und wohlbehalten landen wir wieder in Bern. «Tage».

Jeder Sportsmann will

nur erstklassige, bewährte Sportartikel, die durch sportgerechte Form und prima Material Höchstleistungen ermöglichen. Deshalb kauft er in der

SPORT - ABTEILUNG

KAISER

& Co. A.-G. - Marktgasse - Bern

Wo kauft der Länggassfussballer seine Kleider?

Im Konfektionshaus

Max Hess

Aarberggasse 61

vis-à-vis der Hauptpost (Passivmitgl.)

wo er immer reell und preiswert bedient wird. Extra Anfertigungen in jedem gewünschten Schnitt.

Zu äusserst billigen Preisen

Garantie für tadellosen Sitz

Café Länggasse

Bühlstrasse 57

Prima Weine, ff. Warteck-Bier, hell und dunkel
Schöner Saal für Vereins-
anlässe



Es empfiehlt sich bestens Frau Schläfli



Paul Lang AG.

3 HIRSCHENGABEN 3

Gegründet 1840

SPEZIALGESCHÄFT für
erstklassige Herren-Konfektion und feine Maßschneiderei

Billigste Preise! - Feinste Verarbeitung!
Tadelloser Sitz!

Cigarrengeschäft

J. URWYLER

1 Falkenplatz 1

empfiehl sich bestens

CIGARREN

CIGARETTEN :: TABAKE

Café Freiestrasse

Telephon 28.551

**Prima Bier
Reelle Weine**

2 Lokalitäten zur Verfügung

2 deutsche Kegelbahnen

Es empfiehlt sich bestens

E. Maurer



CAFÉ RENFER

Länggassstrasse 42

empfiehl sich den Fussballern bestens

Familie Renfer

Passiv-Mitglied

Bis auf weiteres ist alle Donnerstag um 20 Uhr 30 im Lokal Team-Sitzung.

Die Team-Sitzung ist für sämtliche Aktive obligatorisch und es wird eine ganz genaue Kontrolle geführt. Laut Statuten sind wir berechtigt, unentschuldigt Abwesende zu büßen, was wir auch prompt besorgen werden. Ferner möchten wir unsere Mitglieder ersuchen, ihren finanziellen Verpflichtungen etwas prompter nachkommen zu wollen.

Der Vorstand.

Ein ganz „Schlauer“.

Wir haben folgenden Brief resp. Austritt erhalten:

Bern, den 2. September 1933.

An den Fussballclub Länggasse Bern.

Unterzeichneter erklärt hiermit den Austritt aus dem F. C. Länggasse infolge Uebertreten zu den Arbeiter-Fussballern.

Hochachtungsvoll!

Keine Unterschrift, einfach nichts! Der Betreffende möge sich, sofern er nicht unter den drei in diesem Organ aufgeführten Austritten figuriert, noch einmal bemühen und sich *den Austritt noch einmal schreiben lassen*, dann aber nicht vergessen, zu unterschreiben!

Ein kleiner Fall, wie er heute wohl 100 Mal vorkommt.

Wir haben in unserem letzten Organ die Angelegenheit betreffend Spielerfreigabe eines Fussball-Klubs in Genf publiziert. Heute können wir die erfreuliche Mitteilung machen, dass es uns gelungen ist, diese Freigabe zu erwirken, nachdem dieser Genfer-Klub die Ablösungssumme von Fr. 200.— auf Fr. 100.— reduziert hat.

Wir haben diese Fr. 100.— mittelst einer Sammeliste zusammengebracht; es ist wirklich eine erfreuliche Tatsache, feststellen zu können, dass der F. C. Länggasse noch Gönner hat, die uns immer und immer wieder unterstützen. *Wir bitten unsere Mitglieder, diese Geschäftsleute, die uns wieder unterstützt haben, stets in erster Linie zu berücksichtigen.*

Wenn Sie einkaufen . . .

. . . dann kaufen Sie Kaffee, Tee, Kakao, Chocolade, Pralinen, Bonbons und Kolonialwaren billig und gut mit 5 % Rabatt in Marken in



KAISER'S Kaffee-Geschäft

Nachfolgend die Liste:

Unser Klub-Wirt, E. Ruchti	Fr. 20.—
E. Maurer, Café Freiestrasse	» 10.—
G. Schmid, Rest. Seidenhof	» 20.—
Frau Schlöffli, Café Länggasse	» 10.—
H. Sollberger	» 2.—
E. Moser	» 1.—
E. Siegenthaler, Metzgerei, Gewerbestrasse	» 1.—
Moesch Adolf	» 2.—
Hr. Häberli, Rest. Neubrück	» 5.—
Resli Schönleber	» 2.—
Frau Friedrich	» 2.—
Adolf Erb	» 20.—
«Ein ungenannt sein wollender»	» 5.—

Total Fr. 100.—

Wir verdanken allen diesen Spendern ihre Gabe bestens.

Der Vorstand.

Betrifft unsere IIIb-Mannschaft.

Da ich von den Spielen dieser Mannschaft bis jetzt trotz wiederholter Mahnung noch keinen Bericht erhalten habe, ist es mir leider nicht möglich, hier einen Bericht wiederzugeben. Ich hoffe bestimmt, es werde jetzt bessern, sonst sollen die Spieler der III b-Mannschaft ihrem Captain einmal die Meinung sagen.

Die Redaktion.

Vereinsnachrichten.

— Unser altes Vorstandsmitglied «Bschen» Ott hat sich vermählt. Wir gratulieren herzlich!

— Kartengrüsse sind eingetroffen von unserem Präsidenten Robert Schneiter aus dem W.-K.; von H. Sollberger aus dem Landwehr-W.-K. in Estavayer; von unserem Klub-Wirt und Mitreisende aus Monza; von unseren Mitgliedern Hutzli, Luder und Schlatter von ihrer Velotour aus dem Lötschental.

Wir verdanken diese Aufmerksamkeit bestens.

Adressänderungen: Fritz Ott-Münster, Gesellschaftsstrasse 73; Rudolf Bieri, Eigerweg 3 (beim alten Schulhaus); Wenger Max, Sennweg 19.

Gesundheit

ist das höchste Gut, darum man sie erhalten tut.
Gerade in den heut'gen Tagen, verdirbt man gerne
Kopf und Magen; darum rat ich hier, nehmt

Schneider's Schweizer Lebens-Elixier

Erhältlich in Apotheken und Drogerien